

Alles Folklore oder was?!

Eine tänzerische Weltreise

Viele Migrantenvereine haben eigene Tanzgruppen, doch so gut wie nie treffen diese aufeinander. Muss das so sein? Nein, entschied die Tänzerin und Choreografin Heidi Rehse und gründete gemeinsam mit dem Forum der Kulturen Stuttgart das Projekt *Alles Folklore oder was?! Ob das wohl funktioniert, so die bange Frage zu Anfang, wenn Menschen quer durch alle Stile und Nationalitäten zusammen tanzen?*

Ausprobieren, lautete die Devise der Projektleiterinnen Heidi Rehse und Claudia Schmidt und der sieben Vereine, die sich spontan zur Teilnahme meldeten. Heute, nach drei Terminen, sind alle noch dabei, und das voller Begeisterung: Das Experiment funktioniert, und Spaß macht es obendrein.

Lucica Krafft vom Folklore-Ensemble *Traditia Romana*, das zum Deutsch-rumänischen Forum Stuttgart (Forum gerrum) gehört, kommt eigens aus Offenburg zu den Probe. Seit sie mit sieben Jahren zum ersten Mal auf der Bühne stand, sind Tanz und Gesang Teil ihres Lebens. Die Folklore ihres Landes und die dazu gehörigen Trachten sieht sie als Erbe, das es zu bewahren und den Kindern weiterzugeben gilt. In *Alles Folklore oder was?!* nutzt sie die Möglichkeit, die eigenen Tänze anderen Vereinen näher zu bringen. Vielleicht, so hofft Lucica Krafft, entsteht aus der Initiative ein ganz neuer, eigenständiger folkloristischer Tanz, der nicht nur das Beste aus den Traditionen der Herkunftsländer der Teilnehmer in sich vereint, sondern weit darüber hinaus wächst. Mit von der Partie ist auch Ljubo, der eigentlich serbische Wurzeln hat, aber in verschiedenen Projekten mittanz und mehr oder weniger zufällig zu *Traditia Romana* stieß. Wie in eine andere Welt einzutreten ist es, sagt Ljubo, einen fremden Tanz zu erlernen, und voller Überraschungen: So stellten sich die rumänischen Tänze als schwieriger heraus, als sie anfänglich aussahen.

Alles andere als einfach, darin sind sich alle einig, sind auch die thailändischen Tänze. Aber Labi, eine der vier Frauen von *Boonthariga Thai Dramatic*, reißt mit ihrer Begeisterung alle mit, wenn sie die Schritte und die Bewegungen der Hände vormacht.

Mit dem Tanzen verwirklicht sie ihren Traum; die junge Frau tanzt „immer und zu jedem Anlass“ – und lacht dazu. David vom serbisch-deutschen Kulturverein *K. U. D. Dukati Stuttgart e. V.* und mit zehn Jahren der Jüngste im Tanzprojekt muss nicht erst zum Mitmachen motiviert werden. Ob es nun um thailändische Tänze geht oder um kongolesische Rhythmen, die Marie vom *DR Kongo & Freunde e. V.* vermittelt – bei ihm sitzen auch die schwierigen Schritte gleich. Doch gerade auch dann, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt, sind die Freude und das gemeinsame Gelächter bei allen groß. Verbissen geht hier niemand ans Tanzen; allen macht es Spaß, den anderen eigene Erfahrungen zu vermitteln und sich selbst an Neuem zu erproben.

Auch den Tänzerinnen und Tänzern der bolivianischen Gruppe *Kantuta* geht es vor allem um den Austausch mit anderen Tanzgruppen – schließlich trifft man sich sonst meist nur in der Garderobe, wo wenig Raum und schon gar keine Zeit für Unterhaltungen bleibt. *Kantuta* stellt die meisten Mitglieder im aktuellen Tanzprojekt und ist auch sonst sehr rege; im vergangenen Jahr etwa trat die Gruppe beim *brunch global* auf. Lateinamerikanischen Hintergrund bringt auch die kolumbianische Folklore-tanzgruppe *Tambora* mit ein, was wiederum Miguel von der *Salamaleque Dance Company* entgegenkommt, da seine Wurzeln in der Dominikanischen Republik liegen. Über einen Hip-Hop-Workshop für Jugendliche kam er ursprünglich zum Tanz – um sich in *Alles Folklore oder was?!* auf etwas einzulassen, ohne eine genaue Idee davon zu haben, was ihn erwartete. Sollte das Tanzprojekt nach der Uraufführung am 24. April fortgesetzt werden, will er jedoch in jedem Fall wieder dabei sein.

Die „tänzerische Weltreise“ von *Alles Folklore oder was?!* ist am 24. April im Bürgerzentrum West zu sehen. Der Termin ist als Premiere und Abschlussfest zugleich gedacht – für alle Beteiligten und Zuschauer. Doch bei dem Spaß, den die Teilnehmer miteinander haben, ist es unwahrscheinlich, dass das Projekt nicht auf die eine oder andere Weise seine Fortsetzung finden wird. Es wäre ja auch zu schade.

Andrea Wöhr



Sa, 24.4., 18 Uhr
Alles Folklore oder was?!

Bürgerzentrum
West
Bebelstr. 22
70193 Stuttgart

Info:

Forum der
Kulturen
Stuttgart e. V.
Tel. 248 48 08-33
svetlana.acevic@
forum-der-
kulturen.de
www.forum-der-
kulturen.de